

Protokoll der Beratung des Ortsbeirates Friedrichsthal vom 13.08.2013

Anwesenheit der Mitglieder: Gerner, Beier, Brinker, Rösler

Anzahl der Bürger: keine

Tagesordnung:

- Top. 1. Fortschreibung Bundesverkehrswegeplan – Umgehungsstraße für Friedrichsthal
- Top. 2. Parksituation im Lärchenweg
- Top. 3. Teilabschaltung der Straßenbeleuchtung
- Top. 4. Antwort des Dezernat III auf den kritisierten Zustand des Herrensteinfelder Weges durch einen Anlieger
- Top. 5. Vorbereitung des 20. Lärchenfestes

Top. 1 Bundesverkehrswegeplan – Ortsumgehung für Friedrichsthal

Frau Gerner berichtete über Vorstellung der Fortschreibung des Bundesverkehrswegeplanes ab 2014 ff im Bauausschuss am 8.8.2013 durch die Verwaltung. In der grünen Liste ist für das Land M/V nur die A 14 enthalten. In der gelben Liste sind für Schwerin die Straßenbaumaßnahmen.

1. 4-spüriger Ausbau der L321 im Abschnitt Mueß – Rabensteinfeld
2. Ortsumgehung Friedrichsthal
3. Nordumgehung der Umgehungsstraße Abschn. Kirchstück – Rampe

Der Bauausschuss nahm auf Vorschlag der Verwaltung die o.a. Rangfolge der in der gelben Liste enthaltenen Baumaßnahmen zustimmend zur Kenntnis. Dass die Anfang der 1990er Jahre für Friedrichsthal geforderte Umgehungsstraße wieder in der Fortschreibung des Bundesverkehrswegeplan aufgenommen wurde, verwunderte uns schon sehr, da durch die Schweriner Umgehungsstraße und die Wohngebiete um Warnitz eine realistische Straßenführung für eine Umgehungsstraße für Friedrichsthal nicht mehr gegeben ist.

Top. 2. Parksituation im Lärchenweg

Das Parkproblem im und am Lärchenweg beschäftigt die Anlieger, die Kleingärtner, den OBR und die Verwaltung schon seit Monaten. Im Antwortschreiben des Amtes für Verkehrsmanagement vom April auf die Vorschläge des OBR wurde nun endlich eine auch langfristig dauerhafte Lösung aufgezeichnet, die vom OBR und auch von den Anliegern unterstützt wird. Unverständlich ist für uns jedoch, dass die Feststellung, dass die Grenze zwischen den Kleingärten und der öffentlichen Straße die Zäune der Kleingärten bilden, im Konjunktiv formuliert wurde. Da die OB immer von der einheitlichen Verwaltung spricht, muss doch erwartet werden, dass sich das Verkehrsmanagement mit dem Liegenschaftsamt und dem Vermessungsamt zusammensetzt und die Grenze zwischen der öffentlichen Straße und den Kleingärten amtlich feststellt.

Die Stadt sollte dem Kleingartenverein nunmehr einen realistischen Termin setzen, um die Hecken, die z.T. schon mehr als 1,00 m in den Straßenraum hineinragen, zu entfernen. Für den Fall, dass die einzelnen Kleingärtner nachträglich auf der Innenseite des Zaunes eine neue Hecke anpflanzen, ist durch die Stadt ein Mindestabstand zum Zaun vorzugeben, damit die neuen Hecken nicht wieder durch den Zaun in den

Straßenraum hineinwachsen. Durch die Wiederherstellung des vollen Straßenraumes könnte das Parkproblem im Lärchenweg für die Anlieger und für die Kleingärtner dauerhaft gelöst werden.

Top. 3. Teilabschaltung der Straßenbeleuchtung

✓ Die Teilabschaltung der Straßenbeleuchtung wurde im Ortsteil Friedrichsthal seit 2008 realisiert. Gegen diese Teilabschaltungen gab es nur in einem Fall eine Beschwerde eines Bürgers, die vom OBR als unbegründet abgewiesen worden war, aber von der Stadtverwaltung anerkannt worden war. Insgesamt kann nach nunmehr 5 Jahren eingeschätzt werden, dass die Bürger von Friedrichsthal die Teilabschaltung als Einsparungsmaßnahme akzeptiert wurde. Aus jüngster Zeit liegt nur die Beschwerde eines Bürgers aus dem Heimweg vor, da dort ab 23.00 Uhr gar keine Straßenbeleuchtung mehr leuchtet. Durch die Stadtverwaltung sollte geklärt werden, ob ein Defekt an der Leuchte an der Ecke Heimweg/Forstweg vorliegt, oder die Abschaltung entgegen den Grundsätzen erweitert wurde.

Top. 4. Antwort des Dezernat III auf den kritisierten Zustand des Herrensteinfelder Weges durch einen Anlieger

Das Antwortschreiben des Dezernates III vom 22.5.2013 wurde dem OBR von Herrn Steglich als Kopie zugesandt. Wenn der OBR den Inhalt des Antwortschreibens in vielen Punkten teilt, so muss doch festgestellt werden, dass sich der Zustand der Straße im Herrensteinfelder Weg, trotz der *planmäßigen Kontrolle und der zeitnahen Beseitigung festgestellter verkehrssicherungspflichtiger Schäden* von Jahr zu Jahr verschlechtert hat. In diesem Zusammenhang möchten wir die Verwaltung daran erinnern, dass die Verschlechterung des Straßenzustandes im Herrensteinfelder Weg und in der Verlängerung des Gartenweges auf die Sperrung der Warnitzer Straße zurückzuführen ist. Auf diesem Zusammenhang hatte der OBR Friedrichsthal im Antrag auf Aufhebung der Sperrung der Warnitzer Straße ausführlich hingewiesen.

Top. 5. Vorbereitung des 20. Lärchenfestes

Die bis zum 13.8. eingegangenen Spenden auf das Konto der Schweriner OBR u. Präventivräte blieben hinter den Erwartungen zurück und decken in keiner Weise die geplanten Ausgaben. In diesem Zusammenhang wurde festgestellt, dass in den älteren von Frau Schulz den OBR übergebenen Überweisungsscheinen als Konto-Nr. 0031111900 ausgedruckt ist, während in den neueren Überweisungsscheinen die Konto-Nr. 0311119000 ausgewiesen ist. Herr Brinker wurde gebeten mit Frau Schulz zu klären, welche Konto-Nr. die Richtige ist und ob vorne eine Null weniger und hinten eine mehr nicht die Ursache dafür sein kann, dass evtl. Spenden nicht angekommen sind.

Frau Gerner informierte darüber, dass Herr Tennemann auf Grund anderer Verpflichtungen als Moderator für das 20. Lärchenfest nicht zur Verfügung steht. Da der Diskjockey im Angebot des Zeltwirts uns von Anfang an bis zum Schluss zur Verfügung steht, und Herr Brinker von mehreren plattdeutschen Moderatoren bzw. Schauspielern Absagen bekommen hatte, wurde darauf verzichtet noch nach einem anderen Moderator Ausschau zu halten.

Herr Brinker informierte über die verbindlichen Zusagen der Big-Band des Goethegymnasiums und des Räuber Brumbart, alias Herr Ulrich.

Als Zeitplan für das Lärchenfest wurde festgelegt.

- 11.00 Lärchenpflanzung
- 11.30 Begrüßung der Gäste auf der Festwiese durch die Jagdhornbläser, und Eröffnung des Ausschanks durch den Zeltwirt für den Frühschoppen
- 12.00 Information über das Sanierungskonzept für das ehem. Jagdschloss einschl. Teile des Restparks durch Frau Kirchhof bzw. einer beauftragten Mitarbeiterin
- 14.00 Auftritt der Big-Band des Goethegymnasiums
- ab 15.00 Fahrradkodierung durch die Polizei
- ab 15.00 Eröffnung des Kuchenbasars
- 15.00 Auftritt es Räuber Brumbarts für die kleinen Friedrichsthaler

16.30 Vorführung alter Kinderspiele durch den Kindergarten

20.00 Tanz und Klönrunden an Feuerschalen bis in den Morgen

Die Hüpfburg für die Kinder wird so rechtzeitig aufgestellt, dass ab 11.00 Uhr gehüpft, gesprungen und getobt werden kann.

Die weiteren vorgesehenen Angebote wie Pony-Reiten, Kinderschminken, evtl. Wissensquiz werden zeitlich situationsgerecht eingeordnet.

Die Verantwortlichkeiten für die einzelnen Maßnahmen wurden noch einmal festgelegt.

Herr Brinker wurde gebeten, den Inhalt des Werbeplakates mit der Fa. Max Press abzustimmen. Er informierte den OBR darüber, dass er von Herrn Ulrich (Räuber Brummbart) und der Big-Band für das Plakat Zuarbeit (Bilder) abfordern wird.

Das Protokoll wurde durch U. Brinker erstellt.

